

Frau
Ute Wollmann
Vorsitzende des Planungs-, Umwelt-
und Verkehrsausschusses des Rates
der Stadt Haan
Rathaus
Kaiserstr. 85
42781 Haan

Ratsfraktion

42781 HAAN
Kaiserstr.13
Telefon: (02129) 4622

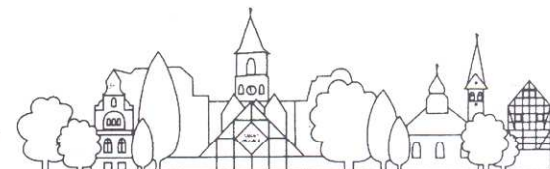
Bürozeit: Montag von 18.00 - 20.00 Uhr
Bankverbindung: Stadtparkasse Haan
Konto-Nr. 223 453 • BLZ: 303 512 20

04. September 2009

Verkehrssicherungsmaßnahmen für Fußgänger auf der Pastor-Vömel-Straße und Hochstraße

Die SPD-Fraktion beantragt für die nächste Sitzung des PIUVA den o.g. Tagesordnungspunkt und stellt diese Punkte zur Beratung und Abstimmung:

1. Um das Erscheinungsbild der Ortsumgehung Gruitendorf, Landstraße 357, auf das Ziel einer Geschwindigkeitsreduzierung auszurichten, sind im Bereich Einmündung Osterholzer Straße / Einfahrt Gruitendorf und im Bereich der Einmündung Parkstraße hochstämmige Straßenbäume zu pflanzen. Die derzeitige – sichthemmende – Niedrigbepflanzung ist zu entfernen.
Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Verhandlungen mit den zuständigen Straßenbausträgern zu führen.
2. Auf der Pastor-Vömel-Straße ist im Bereich der Einmündung Parkstraße aufgrund des hohen Geschwindigkeitsniveaus eine Fußgänger-Signalanlage einzurichten.
3. Die Fußgängerquerungsmöglichkeit auf der Parkstraße im Bereich der Einmündung in den Straßenzug Pastor-Vömel-Straße / Vohwinkelers Straße wird unterbunden und aufwärts auf der Parkstraße in den Bereich Tankstelle / Haltestelle Hasenhaus verlegt.
Die Verwaltung wird beauftragt, im Zuge der Übernahme und Sanierung der Parkstraße diese Maßnahme durchzuführen.
4. Um das Geschwindigkeitsniveau auf der Hochstraße nachhaltig und wirksam zu reduzieren werden vier Baumscheiben ausgebildet, die so angeordnet sind, dass damit zweimal eine Fahrbahnverschwenkung erreicht und deswegen eine Verständigung mit entgegenkommenden Fahrzeugen erforderlich wird.



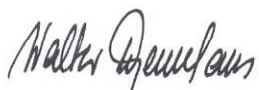
Begründung:

1. Zur Zeit erfolgt im Rahmen des Neubaus der Kreisstraße 20 n auch ein Ausbau der Landstraße 357 (Pastor-Vömel-Straße / Vohwinkeler Straße). Nach der Verkehrsprognose zum Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Haan wird bis zum Jahr 2025 die Verkehrsbelastung der Pastor-Vömel-Straße auf ca. 9.800 Fahrzeuge / Tag steigen, die Parkstraße wird von ca. 2.200 Fahrzeugen befahren werden.

Die heutigen Verkehrsbelastungen erschweren derzeit bereits für Fußgänger das Überqueren der Pastor-Vömel-Straße erheblich. Auch die vorgesehene Anlage einer Mittelinsel in der Landstraße 357 westlich der Einmündung Parkstraße allein wird angesichts der Verkehrsmengen nicht nennenswert Abhilfe bringen.

2. Eine Veränderung des Erscheinungsbildes der Umgehungsstraße Gruiten-Dorf, Landstraße 357, mit dem Ziel einer Geschwindigkeitsreduzierung ist erforderlich. In dem Bereich Einmündung Osterholzer Straße / Einfahrt Gruiten-Dorf und im Bereich der Einmündung Parkstraße sind hochstämmige Straßenbäume zu pflanzen, um optisch den Straßenraum einzuzengen. Die derzeitige – sichthemmende – Bepflanzung ist zu entfernen.
3. Letztlich wird erst die ergänzende Einrichtung einer Fußgänger-Lichtzeichenanlage die notwendige Sicherheit für querende Fußgänger, vor allem für Kinder, schaffen können.
4. Um einerseits vom neuen Überweg kommend den einseitigen Bürgersteig auf der Ostseite der Parkstraße, andererseits aber auch, um vom Neubaugebiet Hasenhaus kommend Gruiten-Dorf zu erreichen, ist es notwendig die Parkstraße zu überqueren. Die heutige Lage des Überweges im Kurvenbereich der Einmündung gewährt weder Fußgängern noch Autofahrern ausreichende Übersicht.
Es wird daher angeregt, den Überweg von der Einmündung aufwärts in den Bereich Tankstelle / Haltestelle Hasenhaus zu verlegen, so dass der Straßenraum beiderseits des Überweges auf ausreichende Länge freies Sichtfeld bietet. Diese Maßnahme sollte im Zuge von Übernahme und Sanierung der Parkstraße durchgeführt werden.
5. Auf der Hochstraße wird zu schnell gefahren, weil sie stark abschüssig ist. In der Vergangenheit sind mehrfach sehr schwere Unfälle passiert, bei einem Unfall war ein Toter zu beklagen. Das Geschwindigkeitsniveau wird nach Freigabe der Umgehungsstraße bei abnehmendem DTV unweigerlich weiter ansteigen. Um nachhaltig eine Entspannung der Situation zu erreichen, muss baulich etwas an der Straße gemacht werden.
6. Wie Ortsbesichtigungen mit den Anliegern ergaben, werden erst die genannten Maßnahmen zu einem ausreichenden Sicherheitsgefühl bei den Anwohnern führen. Ob weitergehende Maßnahmen erforderlich sind, um die Attraktivität des alten Kreisstraßenzuges weiter zu reduzieren, soll ein Jahr nach Verkehrsfreigabe der neuen Ortsumgehung überprüft werden.

Mit freundlichen Grüßen



Walter Drennhaus
(Geschäftsführer)